Für eine lebendige Altstadt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Region St.Gallen : das St. Galler Jahrbuch**

Band (Jahr): **- (1996)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Für eine lebendige Altstadt

Durch die Sperrung des Gallusplatzes hat das Klosterviertel dieses Jahr von sich reden gemacht. Die Idee zu dieser Lösung stammt von der Klosterviertelgesellschaft, die sich eingehend mit diesem Verkehrsproblem auseinandergesetzt hatte. Vor 21 Jahren war diese Gassengesellschaft im Rahmen der Aktion "Projekt 74 – lebendige Altstadt" gegründet worden.

Die Gründung der Klosterviertelgesellschaft erfolgte mit dem Zweck, die Interessen des südlichen Altstadt-Quartieres mit Bankgasse, Gallusstrasse mit Gallusplatz und Stiftsgebäude, Klosterhof, Rosen-, Schmied-, Weber- und Zeughausgasse zu wahren, zu fördern und sie gegenüber Behörden und Organisationen geschlossen zu vertreten. Heute zählt dieser Verein etwa 80 Mitglieder. Diese setzen sich, im Gegensatz zu Quartiervereinen, nicht aus Privatpersonen, sondern aus Geschäfts- und Liegenschaftsbesitzern zusammen. Einer der beiden Schwerpunkte dieser Gesellschaft konzentriert sich auf die Arbeit am Quartier. Durch diverse Aktionen wird das Quartier verschönert. Dem Blumenschmuck wird grosse Beachtung geschenkt, es werden Wettbewerbe für die schönste Hausfassade durchgeführt und die beliebten Märkte auf dem Gallusplatz organisiert. Dazu gehören die Flohmärkte, die jeweils jeden ersten Samstag im Monat stattfinden, der Osterhasenmarkt und die stimmungsvollen Christchindlimärkte.

Den zweiten Schwerpunkt bildet die Vertretung gegen aussen. Es wird versucht, Wege und Lösungen zu finden, mit dem Ziel, die Konkurrenzfähigkeit im Quartier zu erhalten und zu verbessern.

Kein Magnet im Quartier

Trotz attraktiven Läden und beliebten Restaurants fehle ein eigentliches "Magnet" im Klosterviertel, worauf die geringe Laufkundschaft zurückzuführen sei, erklärt der ehemalige Präsident Georg Rüdiger. Darum hat sich die Klosterviertelgesellschaft vehement für die Erhaltung

Klosterviertel

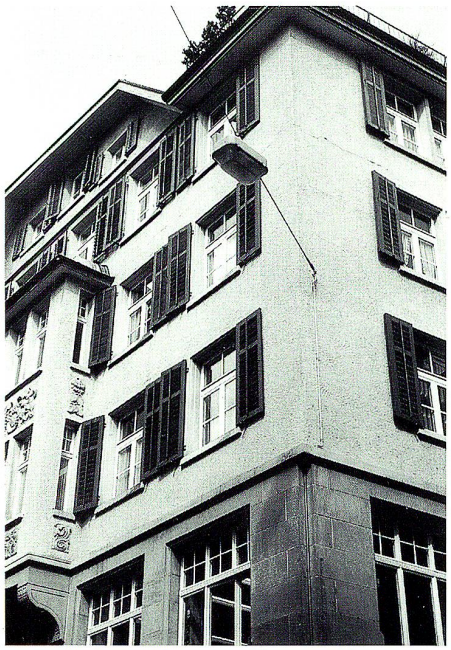
BONFIDA Treuhand AG

Treuhand · Revision · Steuern · Buchhaltung · Betriebs- und EDV-Beratung

Kompetenz im Dienst des Kunden

Das traditionsreiche Haus zum Regenbogen an der Kugelgasse 16 im Herzen von St.Gallen ist seit über 10 Jahren Sitz der Bonfida Treuhand AG.

Das markante Gebäude mit modernsten Büroräumlichkeiten ist so etwas wie ein Spiegel der Bonfida Treuhand AG, eng mit der Stadt St.Gallen und deren Tradition verbunden. Die Kombination der traditionellen Werte mit der Aufgeschlossenheit, sich ständig dem Wandel des modernen Wirtschaftslebens anzupassen, hat der Bonfida Treuhand AG zu einem erstklassigen Ruf bei Klein- und Mittelbetrieben verholfen.



Durch Kontinuität zur engen Verbundenheit mit dem Kunden

Das von Robert Ritter, lic. oec. HSG, und Karl Koller, dipl. Buchhalter / Controller, partnerschaftlich geführte Unternehmen arbeitet auf einer engen gegenseitigen Vertrauensbasis mit seinen Kunden zusammen. Eine wesentliche Voraussetzung für eine solche Basis bildet die Kontinuität. Die Mitarbeiter der Bonfida Treuhand AG sind seit Jahren mit dabei und am Unternehmen beteiligt. Damit ist für den Kunden die Kontinuität und die Identifikation mit seinem Unternehmen in der Betreuung gewährleistet. Grosse Fachkompetenz und Praxiserfahrung der Inhaber und Mitarbeiter der Bonfida Treuhand AG rechtfertigen das Vertrauen der Kunden.

Kugelgasse 16 – Der Eingang zur kompetenten treuhänderischen Betreuung

Die Dienstleistungen der Bonfida Treuhand AG umfassen:

- Auf- und Ausbau des Rechnungswesens
- Führen des Finanz- und Rechnungswesens
- Erstellen von Zwischen- und Jahresabschlüssen
- Revision von Jahresrechnungen
- Unternehmungsbewertungen
- Gründungen und Umwandlungen
- Beratungen in sämtlichen Steuerfragen
- Lösungen von betriebswirtschaftlichen Problemen
- EDV-Beratung
- Verwaltungsaufgaben

BONFIDA Treuhand AG

Kugelgasse 16
9004 St.Gallen

Telefon 071/22 92 22
Telefax 071/22 62 09

Mitglied der TREUHAND KAMMER

der Parkplätze im Quartier eingesetzt. Es entstand eine heftige Meinungsverschiedenheit zwischen den Bewohnern und den Geschäftsinhabern. Da die Bewohner eine absolute Sperrung des Gallusplatzes und die Aufhebung der Parkplätze forderten, suchte diese Gassengesellschaft eine Lösung, die beiden Parteien gerecht wird. Das Resultat ist seit dem Sommer '95 allen bekannt. Mit grossen Tafeln mit der Aufschrift "Gallusplatz, Durchfahrt ab sofort gesperrt" wurden die Automobilisten auf die

neue Situation aufmerksam gemacht. Trotzdem umgingen viele Fahrzeuglenker die neue Regelung, indem sie eine Zusatzschlaufe über Schmied- und Bankgasse einlegten, und ganz Dreiste umfuhren die Sperre direkt in V-Form. Dies führte dazu, dass der betroffene Gassenbereich nun noch mehr vom Verkehr geplagt wurde, da nun mancher Pendler diesen Schleichweg benutzte. Stimmen wurden laut, die von einem "Schildbürgerstreich" sprachen. Doch schon wenige Wochen später konnte, dank der Präsenz und den Kontrollen der Polizei, eine Verkehrsabnahme festgestellt werden. Georg Rüdiger schätzte, dass statt bisher 11000 Autos noch etwa 3000 diese neuralgische Stelle befuhren.

"Drögeler" auf Klosterwiese

Ein anderes Problem brachte die Schliessung der Drogenszene Schellenacker mit sich. Einige der

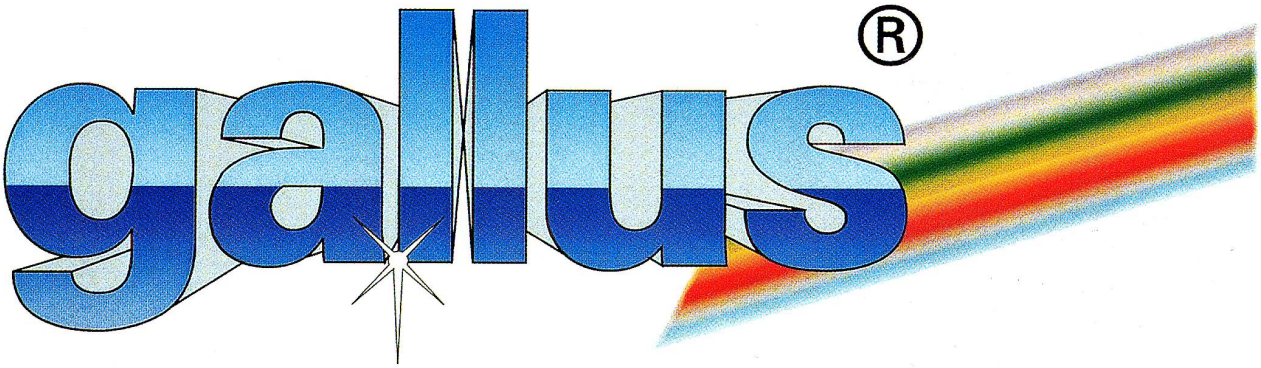
Süchtigen hatten sich danach auf der Klosterwiese niedergelassen. Rüdiger beschreibt die riesige Unordnung, die entstanden sei: Die gesamte Wiese glich einer Müllhalde, zwischen leeren Bierflaschen, Spritzen und sonstigem Abfall verrichteten Süchtige gar ihre Notdurft. Kein Wunder also, dass die Schüler, die sich sonst in der Mittagspause gerne auf der Klosterwiese aufhielten, nun fernblieben. Auch Mütter mit ihren Kindern suchten diesen Ort nicht mehr auf.

Im Klosterquartier findet man den schönsten Blumenschmuck.

Da der Platz in Privatbesitz ist, konnte die Polizei ohne Anklage nicht einschreiten. Der grösste Teil der Wiese gehört dem katholischen Konfessionsteil, der zweite dem Kanton, und der dritte und kleinste Teil der Stadt. Also haben sich die drei Parteien zusammengeschlossen und der Securitas den Auftrag gegeben, für Ordnung zu sorgen. Seit Anfang 95 patroullieren nun die Uniformierten dieser privaten Bewachungsge -

Oben:
Die malerische Altstadt zieht alljährlich tausende von Besuchern an.

Links:
Die Securitas sorgt neu für Ordnung auf der Klosterwiese.



Ferd. Rüesch AG
Spitalgasse 8
CH-9004 St.Gallen

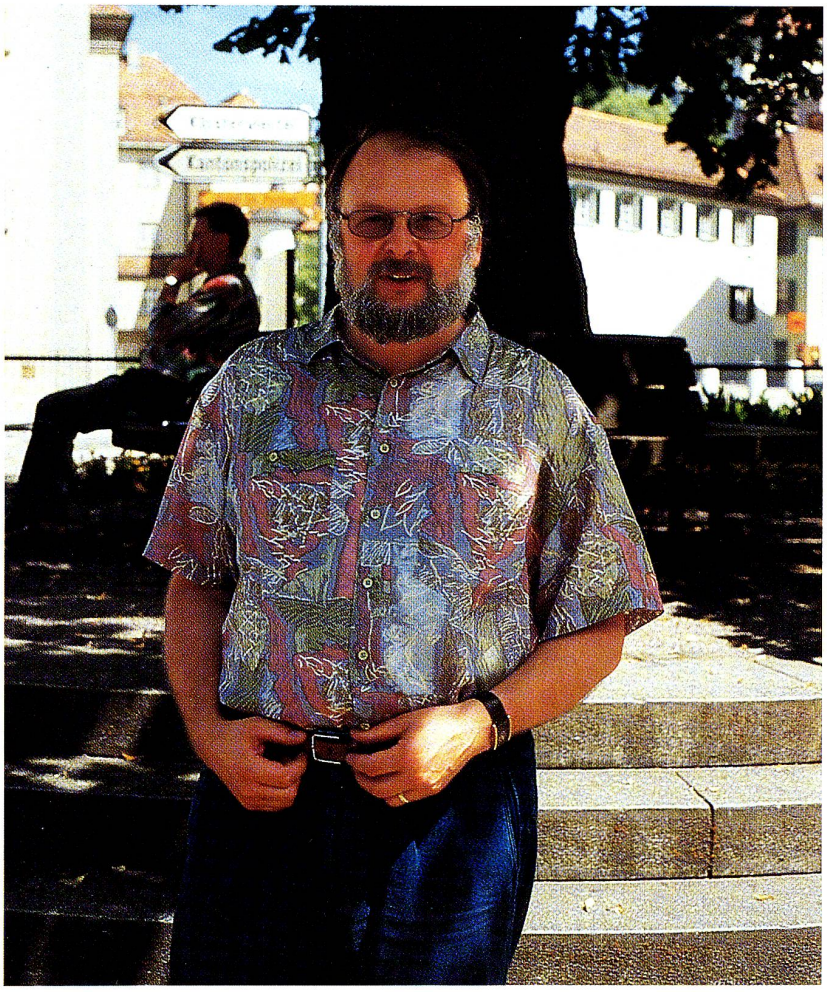
Tel. (071) 26 86 86
Fax (071) 26 89 89

sellschaft auf der Klosterwiese und achten auf die Einhaltung der Regeln. Solange sie die Situation im Griff haben, muss die Polizei nicht einschreiten.

Weniger Familien

Georg Rüdiger war 16 Jahre lang, bis Frühling '95, Präsident der Klosterviertelgesellschaft. Er ist ein richtiger "Gallusplätzler": Er verbrachte seine Kindheit am Gallusplatz und wohnt heute noch hier, über seinem eigenen Geschäft. Kein Wunder also, dass er dem Klosterquartier die grösste Bedeutung für St. Gallen zumisst. Er erinnert sich, dass früher viel mehr Familien mit Kindern im Klosterviertel gewohnt haben. Eine Zeitlang seien die Wohnungen stark zurückgegangen auf Kosten vieler Büroräume, doch heute sei der Wohnraum eher wieder zunehmend. Aber aufgrund der teuren Altstadtwohnungen seien heute mehr Einzelpersonen oder Wohngemeinschaften anzutreffen.

Wenn im Klosterviertel gefeiert wird, ist die ganze Stadt eingeladen. In regelmässigen Abständen finden die beliebten Gassenfeste oder das St. Gallerfest statt, die von den Gassengesellschaften getragen werden. An einem lauen Sommerabend wird mit Musik und guter Laune bis spät in die Nacht gefeiert.



Oben:
Georg Rüdiger war 16 Jahre lang Präsident der Klosterviertelgesellschaft.